



Das Schicksal als Chance nutzen

Die Darmstädter Internistin Dr. Notburg Glass begleitet Krebspatienten

„Es ist Krebs“. Das ist die Diagnose, die jeder Mensch am meisten fürchtet. Das Wort hat eine ungeheure Symbolkraft. Man verbindet damit Tod, Schmerzen, Ausgeliefertsein und Machtlosigkeit. All diese Ängste tauchen auf, wenn wir das Wort „Krebs“ hören. Eine Operation ist in den meisten Fällen der erste notwendige therapeutische Eingriff. Das Ziel ist hier, möglichst viele Krebszellen zu beseitigen. Danach folgen oft Chemotherapie oder Bestrahlung. Diese Therapien sind mit großen Nebenwirkungen belastet. Damit besser zurechtzukommen, ist die Aufgabe der Komplementärmedizin. Hierbei kann der Patient wieder selbst bestimmen und zu seiner Heilung aktiv beitragen.

Was ist Komplementärmedizin? Komplementär heißt: begleitend, ergänzend. Eine gute Begleitbehandlung versteht sich als ein ganzheitliches Therapiekonzept, das genau abgestimmt ist auf den jeweiligen Zustand des einzelnen Patienten. Die Komplementärmedizin, ein Praxis-Schwerpunkt der Darmstädter Internistin Dr. Notburg Glass, versteht sich als Teil der wissenschaftlichen Medizin und soll schulmedizinische Behandlung unterstützen. Die engagierte Ärztin Dr. Glass ist seit vielen Jahren Mitglied der Gesellschaft für biologische Krebsabwehr, Heidelberg. Sie ist außerdem Fachfrau für Ernäh-

rungsmedizin und beherrscht somit ein besonders wichtiges Instrument für die Begleitung von Tumorpatienten.

Neue Wege entdecken

„Wenn uns etwas aus dem gewohnten Gleis wirft, bilden wir uns ein, alles sei verloren. Dabei fängt nur etwas Neues, Gutes an.“ Diesen Satz von Leo Tolstoi zitiert Notburg Glass als zutreffende Erfahrung ihrer Patienten. „Sehr viele haben die bedrohliche Diagnose als heilsamen Wendepunkt in ihrem Leben erfahren. Durch die Krankheit haben sie neue Wege entdeckt. Sie haben die Bedeutung von gesunder Ernährung, Bewegung und per-



Dr. med. Notburg Glass, Internistin, Hausärztin, Ernährungsmedizinerin, Diplom-Mayr-Ärztin.

„Im Mittelpunkt der Komplementärmedizin steht die Linderung der Tumorerkrankung und der Nebenwirkungen von Strahlen- oder Chemotherapie“, sagt Dr. Glass, „es geht um eine Stabilisierung des Körpers und der Psyche, also darum, die Lebensqualität zu verbessern. Dafür kann der einzelne Patient selbst sehr viel tun.“

„Richtige Ernährung“ kann sehr Unterschiedliches bedeuten, je nachdem, ob es darum geht, die Entstehung von Krebs zu vermeiden oder einen Tumorpatienten zu behandeln.

Wenn ein bösartiger Tumor festgestellt wurde, ist meist das Enzym TKTL1 erhöht nachweisbar. Durch einen Bluttest kann der Wert erhoben werden. Wird ein erhöhter Wert gemessen, dann ist die Ernährungsumstellung nach Dr. Coy angezeigt (siehe dazu den weiteren Bericht auf dieser Seite).

Es gibt eine Vielzahl von natürlichen, biologischen Behandlungsmethoden, die abgestimmt auf die jeweilige schulmedizinische Behandlung sehr sinnvoll sind, aber auch viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl voraussetzen. Dies gilt beispielsweise für die Behandlung mit Mistel oder Darmbakterien. Falsch an-

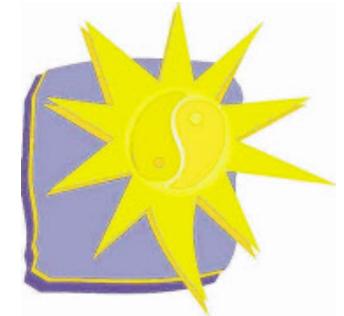
sönlichen Beziehungen verstanden und begonnen, sich um sich selbst zu kümmern. All diese Faktoren sind entscheidend, um gesund zu bleiben und um wieder gesund zu werden.“

Unter begleitenden onkologischen Therapieverfahren versteht man Mittel und Methoden, die geeignet sind, die konventionellen tumorzerstörenden Therapien, also Operation, Chemo- und Strahlenbehandlung, zu ergänzen oder zu erweitern. Mit diesen Behandlungen kann die „therapeutische Lücke“ geschlossen werden, die für die meisten Patienten entsteht, wenn die klinische Behandlung abgeschlossen ist und nur noch die abwartende Nachsorgebehandlung empfohlen wird.

gewandt, können diese Methoden auch nachteilig sein.

„Guter Rat“ ist oft nutzlos

Generell warnt die Ärztin davor, auf Ratschläge von Leidensgenossen oder Heilsversprechungen aus dem Internet zu reagieren: „Es ist verständlich, dass Patienten nach jedem Strohalm greifen, aber nicht empfehlenswert“, sagt sie. Gerade exotisch klingende Namen von Pflanzen haben große Anziehungskraft. Die Herstellung dieser Präparate findet oft im fernen Ausland statt, was die Überprüfbarkeit von Substanzen, die unter Umständen völlig nutzlos



**Dr. med. Notburg Glass
Internistin
Tätigkeitsschwerpunkte:
Präventivmedizin,
Ernährungsberatung,
sinnvolle Anwendung von
Komplementärverfahren,
biologische Krebsmedizin
Kiesstraße 62
64283 Darmstadt
Tel. 06151-429777
Fax 06151-429778
Mail:
Praxis-Glass@arcor.de
www.Praxis-Glass.de**

oder sogar schädlich sind, unmöglich macht.

„Das Ziel meiner Arbeit ist zunächst, den Patienten so zu informieren und zu beraten, dass er aus einem großen Angebotspektrum das auswählt, was zu ihm passt und auch seinen Möglichkeiten entspricht“, erklärt die Ärztin. „Immens wichtig“ ist ihr die psychologische Begleitung und eine gute Kommunikation, die das persönliche Umfeld des Patienten und seine familiären Beziehungen ins Auge fasst. „Zuhören ist ein wichtiger Schlüssel zum Verstehen“, sagt Notburg Glass, „denn jeder Mensch hat seine eigene Wahrheit.“